

2017 soll die Fokko-Ukena-Straße in Leer saniert werden. Die dortigen Bäume sollen aber stehen bleiben. Seite 20

Leer

In Flachsmeer wird das Einkaufszentrum an der Königstraße umgebaut. Dazu wird auch das Stromnetz verstärkt. Seite 23

LEER-ZEILE

Stress-Fasten

Heute beginnt die Fastenzeit. 40 Tage lang sollte man jetzt auf etwas verzichten. Doch problematisch wird es, wenn sich die Vorsätze der Kollegen gegenseitig boykottieren. So hat sich der eine vorgenommen, weniger Süßes zu essen, während die andere jeden Tag etwas aussortiert. Ausgerechnet mit der Stüßigkeitenschublade hat sie angefangen. Das Gezeter ist groß. Nur die Autorin dieser Zeilen kann entspannen – denn sie verzichtet einfach auf Stress.

Franziska Bothe

KURZ NOTIERT

Ausschuss tagt

LEER - Der Feuerschutzausschuss des Landkreises Leer kommt morgen zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Beginn ist um 14 Uhr im Maritimen Kompetenzzentrum, Bergmannstraße 36, in Leer. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein möglicher Zuschuss zu den Führerscheinkosten für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren.

APOTHEKEN

Wolfsmeer-Apotheke, Kolonienstraße 24 in Veenhusen, Tel. 0 49 54 / 94 29 90.

Schwanen-Apotheke in Papenburg, Hauptkanal rechts 70, Telefonnummer 0 49 61 / 9 22 10.

FÜR ALLE FÄLLE

Retungsleitstelle:
Tel. 1 92 22

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter
Telefon 0 49 1-97 90 184
bis -189
Fax: 0 49 1-97 90 201
E-Mail: red-leer@oz-online.de

Ohne Freibad bleibt viel Platz über

PROJEKT Was aus dem Gelände wird, ist noch offen / DRK könnte dort erweitern



Wenn das Freibad verschwunden ist und nur noch ein neues Hallenbad auf dem Gelände am Burfehrner Weg steht, bleibt viel freie Fläche übrig. Was daraus werden soll, muss noch entschieden werden.

ARCHIVBILD: LUFTBILDER-OSTFRIESLAND.DE

Die Politik gab gestern endgültig den Startschuss zum Bau eines Hallenbads. Für die restlichen Flächen gibt es verschiedene Ideen.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Kein Schwimmen mehr unter freiem Himmel: Im Verwaltungsausschuss folgte die Politik gestern der Empfehlung des Sportausschusses und stimmte mehrheitlich für den Neubau eines Hallenbads – ohne Freibad. Damit wird auf dem Gelände jede Menge Platz frei. Was man mit dem freien Teil des Grundstücks anfangen will, haben bisher weder Po-

litik noch Stadt entschieden. „Wir machen einen Schritt nach dem anderen. Wir haben noch keine konkreten Pläne für das Grundstück“, erklärt Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) auf Nachfrage.

Nach OZ-Informationen soll es aber noch in dieser Woche Gespräche zwischen der Stadt und Landrat Bernhard Bramlage (SPD), zugleich Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes in Leer, geben. Der möchte einen Teil des Geländes für den Ausbau der DRK-Rettungswache erwerben.

Das Gelände des Deutschen Roten Kreuzes an der Heisfelder Straße grenzt rückwärtig ans Freibad-

grundstück. Die Rettungswache kämpft seit Jahren mit Platznot (die Ostfriesen-Zeitung berichtete). „Es spricht nichts dagegen, dass ein Teil des Geländes an das DRK geht – es muss aber auch eine Fläche behalten werden,

um wenigstens die Möglichkeit für ein Freibad zu wahren“, findet SPD-Fraktionschef Heinz Dieter Schmidt. Deshalb hatte er gestern im Verwaltungsausschuss gefor-

„Es spricht nichts dagegen, dass ein Teil des Geländes an das DRK geht“

HEINZ DIETER
SCHMIDT

dert, dass man das Hallenbad so gestaltet, dass auch Anschlüsse für ein mögliches Freibad eingerichtet werden – doch auch das wurde mehrheitlich abgelehnt.

Auch die AWG plädiert dafür, einen Teil der Fläche am neuen Hallenbad zu behalten. „Wir brauchen ja ohnehin Platz für eine Terrasse, auf der man im Sommer sitzen kann. Und man weiß ja nie, vielleicht kann es sich die Stadt ja eines Tages doch noch leisten, ein Freibad zu bauen“, sagt Pressesprecher Michael Runden. Derzeit aber seien die Kassen leer. „Wir brauchen Geld, deshalb sollten wir das restliche Gelände als Bauland veräußern“, schlägt er vor. Die Grünen würden das Gelände

KOMMENTAR



VON PETRA HERTERICH

FREIE FLÄCHE

Zukunft

Auch wenn offiziell alle sagen, es sei noch zu früh – ein paar Ideen haben Politik und Stadt bereits für die Fläche rund ums neue Hallenbad. Das ist auch gut. Man darf damit nicht warten, bis der Bau vollendet ist. Die Weichen für die Zukunft müssen gestellt werden: Bekommt das DRK einen Teil der Fläche, wie viel bleibt übrig? Wird es als Bauland verkauft, spült es Geld in die Kasse. Bleibt das Gelände Stadteigentum, hat man Platz für sozialen Wohnungsbau. An ein Freizeitgelände mag niemand mehr denken. Das wäre auch reiner Luxus.

Die Autorin erreichen Sie unter p.herterich@zgo.de

lieber im Eigentum der Stadt behalten. „Einen Teil der Fläche brauchen wir als Außen- gelände für das Hallenbad, auf dem restlichen Bereich sollte die Stadt sozialen Wohnungsbau betreiben. Sie muss auch mal selber tätig werden und nicht nur auf Investoren setzen“, erklärt Clemens Ressimann. „Im Moment ist das alles aber noch nicht spruchreif.“

Das sieht auch die CDU so. „Erstmal konzentrieren wir uns aufs Bad, dann überlegen wir, was man mit den freien Flächen machen kann“, sagt Fraktionschef Paul Foest. Die Anbindung des Geländes sei zudem problematisch: „Man hat ja nur die Zufahrt über den Burfehrner Weg.“

Gospel-Stars zogen Besucher in ihren Bann

KULTUR Die Gruppe aus New York trat in der Leereraner Lutherkirche auf

Rund 400 Gäste waren begeistert. Im Anschluss an das Konzert gab es noch eine Autogrammstunde.

LEER / MEST - Zum Mitsingen und Mitklatschen bewegten am Sonntagabend die New York Gospel-Stars die rund 400 Besucher in Leer. In der Lutherkirche herrschte eine Stimmung, wie man sie sich in einer Kirche in den USA vorstellt, wenn dort Gospel gesungen werden.

Mit den Worten „We want you viel Spaß und have a good time“ begrüßte Chorleiter Craig Wiggins die Zuhörer, bevor der aus sieben Sängern und zwei Instrumentalisten bestehende Chor die Bühne betrat. Schon mit dem ersten Lied verstand es die Gruppe, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Die Musiker scheuten auch nicht davor,



Die New York Gospel-Stars überzeugten mit ihrem Auftritt in Leer.

BILD: STROMANN

kleine Gesangssketche, zum Beispiel bei dem Lied „Oh when the Saints“ einzubauen. Als eine Sängerin das Lied in einer zwar sehr klangvollen aber leisen Art und Weise vortragen wollte, wurde sie schnell unterbrochen und darauf hingewiesen, dass dieses Lied in der Art von Tina Turner zu singen sei

– was dann auch zur Freude des Publikums in fetziger, rockiger Weise erfolgte.

Auch ein optisches Highlight gab es: Die Orgel ist während des Konzertes in verschiedenen Farben beleuchtet worden. Das Farbspiel passte hervorragend zur Musik und kam beim Publikum besonders gut an.

Gospel sind 1825 als Worksongs oder auch Abendlieder entstanden und wurden wie Volks- und Kirchenlieder gesungen. In unserem Sprachraum haben sich die christlichen Lieder, die „Gute Nachrichten“ verbreiten sollen, Anfang des 20. Jahrhunderts aus der christlichen afroafrikanischen Stilrichtung sowie aus Elementen der Jazz- und des Bluesmusik entwickelt. Der New Yorker Gospelchor ist seit dem 8. Januar auf Deutschland-Tournee und reist noch bis zum 23. Mai durch die Lande.

In der Leereraner Lutherkirche kamen die Zuhörer am Sonntagabend voll auf ihre Kosten und dankten es dem Gospelchor mit stehenden Ovationen. Nach einem fast zweistündigen Konzert und einer Zugabe verabschiedete sich die Gruppe schließlich von der Bühne und trat den Weg zum Autogrammtisch an.

KLETTERGERÜST FÜR SCHULE



Das vom Landkreis Leer im vergangenen Sommer im Evenburgpark aufgestellte Klettergerüst (Foto) soll künftig bei der Greta-Schoon-Schule in Leer stehen. „Erst muss dort aber die neue Sporthalle fertig sein. Das ist für Sommer nächsten Jahres geplant“, erklärte Pressesprecher Dieter Backer auf OZ-Anfrage. Wie berichtet, war das rund 25 000 Euro teure Spielgerät vor Schloss Evenburg kurz nach dem Aufstellen wieder abgebaut worden, weil es entgegen der Erwartungen zu wuchtig wirkte. Der Landkreis befinde sich nach wie vor in der Auseinandersetzung mit den verantwortlichen Architekten, hieß es. Man behalte sich rechtliche Schritte vor.

BILD: ARCHIV